



Ausgabe 07/2025 | 13. Februar 2025

In dieser Ausgabe

- Editorial: Zollspekulationen, Zinsfantasien und Inflationsgeplänkel
- Marktstimmung & Ausblick: DAX bleibt nach Arbeitsmarktbericht und Zollspielchen in Rekordlaune
- Update: News zu Depotwerten
 - secunet Security
 - Bayer
 - ZIM Integrated
- Übersicht AktivInvestor-Depot
- Watchlist-Update: ASML & Grenke
- Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte
- News-Update u.a. mit:
 - US-Arbeitsmarktbericht
 - TeamViewer
 - Zweiter DAX40 geplant
 - OpenAI



Torsten Pinkert
Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump bleibt erratisch und lässt kaum verlässliche Prognosen für die Zukunft zu. Einmal als Druckmittel beschlossen, können sie schon am nächsten Tag wieder kassiert werden, wenn man Trumps Erpressungsversuchen nachgibt. Kolumbien, Kanada und Mexiko sind die jüngsten Beispiele und vermutlich erst der Anfang einer chaotischen Wirtschaftspolitik. Die aktuell in der Forderung gipfelt, Gaza solle künftig den USA gehören und eine Art „Sonderwirtschaftszone“ werden. Ob Gaza dann den USA oder Trump gehört, ist noch nicht klar. Wahrscheinlich macht das im Moment auch keinen großen Unterschied.

Dieses chaotische Verhalten Trumps macht es den Investoren derzeit nicht leicht. Fallen die Märkte an einem Tag nach der Androhung von Zöllen stark, springen sie am nächsten Tag genauso schnell wieder nach oben, wenn der Deal im Sinne Trumps gemacht wird. Welche Auswirkungen das langfristig auf die wirtschaftliche Entwicklung hat, spielt dabei keine Rolle. Die Märkte zeigen sich davon unbeeindruckt, der DAX erreicht in atemberaubendem Tempo eine Tausendermarke nach der anderen. Im Kapitel Marktstimmung & Ausblick werfe ich einen Blick auf die Rekordjagd und versuche, die jüngsten Ereignisse (zumindest kurzfristig) einzuordnen.

AktivInvestor



Die Aktien des Cybersecurity-Spezialisten secunet Security entwickelt sich im AktivInvestor-Depot weiterhin sehr erfreulich. Warum das so ist und bei welchem Wert die Ausführung des Stop Loss gerade noch verhindert werden konnte, erfahren Sie wie gewohnt in den Depotupdates.

Trotz Aufnahme in die Watchlist haben es die Aktien des niederländischen Halbleiterkonzerns ASML nicht ins AktivInvestor-Depot geschafft. Sie erinnern sich? ASML hatte ich Ihnen bereits im November letzten Jahres vorgestellt und wollte einsteigen, sobald eine Bodenbildung konkreter wird. Warum das letztlich nicht geklappt hat und mir die ASML-Aktie nun schon zum zweiten Mal davongelaufen ist, erfahren Sie im Watchlist-Update. Dort finden Sie auch einen erneuten Blick auf die Aktie des Leasingsspezialisten Grenke, bei der ich weiter auf klare Anzeichen einer Bodenbildung warte.

Was aus meiner Sicht in den letzten Tagen sonst noch wichtig war, habe ich am Ende dieser Ausgabe im News-Update zusammengefasst.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre mit der neuen Ausgabe Ihres AktivInvestor Premium.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

Wollen Sie auch mehr aus Ihrem Börsenerfolg machen?

Dann abonnieren Sie unseren Börsenbrief und profitieren Sie von fundierten Analysen, klaren Empfehlungen und exklusiven Einblicken in die Welt der Märkte. Mit unserem **Börsenbrief-Abo** bleiben Sie immer einen Schritt voraus – und das bequem und zuverlässig direkt in Ihrem Postfach.

👉 **Jetzt hier abonnieren und den nächsten Markttrend nicht verpassen!**

AktivInvestor



Marktstimmung & Ausblick: 22.000 Punkte - DAX bleibt nach Arbeitsmarktbericht und Zollspielchen in Rekordlaune

19.000 Punkte im September 24, 20.000 Punkte im Dezember, 21.000 Punkte im Januar 2025 und 22.000 Punkte im Februar: Wofür der DAX früher Jahre gebraucht hat, das schafft er aktuell fast im Monatstakt. Dabei zeigt sich der deutsche Leitindex auch völlig unbeeindruckt von den Zollrohungen Donald Trumps in nahezu alle Richtungen.

Selbst die am vergangenen Freitag vorgelegten US-Arbeitsmarktzahlen können den Anlegern die Stimmung nicht verderben. Denn die fielen äußerst robust aus, so dass eine Zinssenkung der Fed in der ersten Jahreshälfte unwahrscheinlicher wird. Fed-Chef Powell hatte bereits angekündigt, dass er aktuell „keine Eile“ bei weiteren Zinssenkungen hat. Auf [FedWatch.com](https://www.fedwatch.com) liegt die Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt im März bei gerade mal 4,5 Prozent. Erst im September rechnet die Mehrheit der Marktteilnehmer aktuell mit einem weiteren Zinsschritt der US-Notenbank.

Ob das so kommt, hängt neben der Entwicklung am Arbeitsmarkt auch von der Inflationsentwicklung ab. Deshalb werden Anleger heute ganz genau hinschauen, wenn in den USA der Verbraucherpreisindex für den Januar veröffentlicht wird. Die Inflationserwartung liegt unverändert zum Vormonat bei 2,9 Prozent, bei der Kernrate bei 3,1 Prozent. Enttäuschungen – also stärkere Preissteigerungen als erwartet – könnten dem heiß gelaufenen Aktienmarkt einen Dämpfer versetzen.

Sehr spannend ist außerdem, wie US-Präsident Donald Trump die Zinspolitik der Fed findet. Er selbst hatte ja schon gesagt, dass er „Zinsen besser kenne“ und damit Fed-Chef Jerome Powell die Kompetenz abgesprochen. Und das Trump mit sinkenden Zinsen die US-Wirtschaft weiter ankurbeln will, ist kein großes Geheimnis. Auch ein schwacher Dollar dürfte im Entgegenkommen, vor allem mit Blick auf das gigantische US-Defizit. Bleibt der Arbeitsmarkt weiter so robust, verharrt die Inflation konstant über drei Prozent und zeigt sich auch die US-Konjunktur auf Wachstumskurs, dürften hier die Erwartungen von Trump und die Handlungen der Fed kollidieren und der politische Druck auf Powell wachsen.

Wieder leicht erholt hat sich der von CNN ermittelte Fear & Greed Index auf den S&P 500. Mit aktuell 46 Punkten steht er am unteren Ende des neutralen Bereichs, d.h. die Anleger warten auf dem aktuellen Niveau mit Neuengagements vorerst ab. Das dürfte sich nach der heutigen Veröffentlichung der US-Verbraucherpreise mit Sicherheit ändern.



22.000 Punkte: DAX40 überspringt die nächste Tausendermarke



[Chartquelle: TradingView](#)

Mit 22.046 Punkten hat der DAX am Dienstag ein neues Rekordhoch markiert und mit 22.000 Punkten die nächste magische Marke übersprungen. Und mit Blick auf die vorbörslichen Indikationen zur Wochenmitte dürfte heute das nächste Allzeithoch erreicht werden.

Damit ist der vorherrschende Aufwärtstrend weiter intakt und technische Widerstände auf der Oberseite lassen sich keine ausmachen. Anlaufpunkte könnten die nächsten Hundertermarken bei 22.100 und 22.200 Punkten sein. Allerdings signalisieren immer mehr technische Indikatoren eine überkaufte Lage und daher steigt mit jedem neuen Hoch auch die Wahrscheinlichkeit einer technischen Korrektur. Die inzwischen tatsächlich mehr als überfällig ist.

Auf der Unterseite liegt der erste wichtige Unterstützungsbereich jetzt bei der runden Marke von 22.000 Punkten. Darunter sollten Anleger auf das Zwischenhoch im Januar bei ca. 21.800 Punkten, dem Januar tief bei ca. 21.070 Punkten und der nächsten runden Marke bei 21.000 Punkten achten. Deutlich darunter liegt dann bei ca. 20.521 das Rekordhoch aus dem Dezember 2024.



Update: News zu Depotwerten

In der vergangenen Woche gab es zahlreiche Nachrichten zu Einzelwerten aus dem AktivInvestor-Depot. Hier der Überblick:

Secunet Security nimmt kräftig Fahrt auf



[Chartquelle: TradingView](#)

Sehr erfreulich haben sich die Aktien meines Depotwertes secunet Security entwickelt. Sie erinnern sich: Am 3. Dezember 2024 habe ich die Aktien mit einem Abstauberlimit von 116,40 Euro ins AktivInvestor-Depot aufgenommen, nachdem ich sie vorher schon eine ganze Weile auf meiner Watchlist hatte. Meiner Meinung nach waren die Aktien klar unterbewertet, da secunet zu Unrecht ein etwas langweiliges Behördenimage anhaftet. Denn die operativen Geschäfte entwickeln sich dynamisch und es bot sich die Gelegenheit, bei einem vergleichsweise günstig bewerteten Unternehmen einzusteigen und vom Wachstum im IT-Security-Bereich zu profitieren.

Die erhoffte Bodenbildung hat sich inzwischen vollzogen und secunet-Aktien haben an Fahrt aufgenommen. Mit 142 Euro liegen die Papiere aktuell gut 36 Prozent im Plus. Ich hoffe auf weitere Kursgewinne und bleibe dabei. Die erfreuliche Performance bietet mir außerdem die Gelegenheit, einen ersten Stop Loss knapp über Einstand bei 105 Euro zusetzen und so das Risiko etwas herauszunehmen.



Bayer: Charttechnisch sehr spannende Konstellation



[Chartquelle: TradingView](#)

Charttechnisch eine bei Bayer eine sehr spannende Konstellation zu erkennen. Denn an der Marke von rund 20,60 Euro, dem Zwischenhoch vom Dezember 2024 und dem gleichzeitigen Zwischentief vom 27. Januar, befindet sich nun ein sehr wichtiger Unterstützungsbereich. Damit die von mir erhoffte Bodenbildung weiter Gestalt annimmt, muss diese nun halten.

Auch von Unternehmensseite gab es in dieser Woche auch wichtige Nachrichten. Denn Bayer hat bei der europäischen Arzneimittelbehörde EMA einen Antrag auf längere Behandlungsintervalle (bis zu sechs Monate) für sein Augenmedikament Eylea 8 mg gestellt. Der Grund: Langzeitstudien haben nach Angaben des Unternehmens gezeigt, dass 28 Prozent der DMO-Patienten und 24 Prozent der nAMD-Patienten am Ende der dreijährigen Phase ein verlängertes Intervall von sechs Monaten erreicht haben. Und diese längeren Intervalle erfüllen laut Bayer „*einen wichtigen ungedeckten medizinischen Bedarf und bieten Patienten mit Netzhauterkrankungen außerdem mehr Flexibilität und bedeuten eine geringere Belastung, weil weniger Injektionen und Krankenhausbesuche nötig sind.*“

AktivInvestor



Bereits mit der niedriger dosierten Variante Eylea 2 mg konnte Bayer im Jahr 2023 einen Umsatz von über drei Milliarden Euro erzielen. Die höhere Dosierung von 8 mg ist seit Anfang 2024 in der EU zugelassen. Auch von dieser erhofft sich Bayer zukünftig signifikante Umsatzbeiträge.

Die Erholung der Bayer-Aktien kam zuletzt wieder ins Stocken und wichtig ist jetzt, dass die angesprochene Unterstützung bei ca. 20,60 Euro hält. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe notierte die Aktie bei 20,95 Euro und liegt damit seit Depotaufnahme mit rund 18 Prozent im Minus.

Aber ich bleibe dabei und hoffe, dass die Bodenbildung gelingt.

ZIM Integrated Shipping: Dem Stop Loss nochmal entkommen

Äußerst spannend (um nicht zu sagen, angespannt) war zuletzt auch die Situation beim Depotwert ZIM Integrated Shipping Services. Denn die Aktien des israelischen Containerschiffbetreibers, die noch im November letzten Jahres nach der Vorlage sehr guter Ergebnisse für das 3. Quartal fast bis auf 29 Euro zulegen konnten, schalteten danach in den Rückwärtsgang und rückten im Januar 2025 bedrohlich nahe an meinen Stop Loss bei 15 Euro heran. Erst bei ca. 15,30 Euro drehten die Papiere wieder nach oben.

Ich hatte selbst kurz die Luft angehalten. Allerdings wäre auch bei einem Verkauf am Stop Loss der Gewinn ganz ordentlich ausgefallen. Aktuell legen ZIM-Aktien aber weiter zu und haben mit 18,75 Euro auch wieder Luft zum Stop Loss aufgebaut. Ich halte die Aktien also weiter und liege mit 174 Prozent im Plus.



Übersicht AktivInvestor-Depot

Depotwert	WKN	Marktkapitalisierung (€)	Aufnahme	Aktueller Kurs	Seit Aufnahme	Handlung
SFC Energy AG	756857	296 Millionen €	28.10.22	17,06 €	-8,18%	K
Coinbase	A2QP7J	56,2 Milliarden €	22.06.23	274,00 €	416,49%	H
Nvidia	918422	3,15 Billionen €	10.11.23	129,18 €	186,43%	H
ZIM Integrated	A2QNF3	2,3 Milliarden €	13.12.23	18,75 €	174,93%	H
Auto1 Group	A2LQ88	4,1 Milliarden €	25.01.24	18,70 €	381,96%	H
Bayer AG	BAY001	20,6 Milliarden €	19.06.24	20,95 €	-18,48%	K
Evotec	566480	1,6 Milliarden €	07.08.24	8,77 €	63,31%	K
PVA Tepla	746100	289 Millionen €	04.09.24	13,33 €	0,98%	K
Secunet Security	727650	925 Millionen €	03.12.24	142,00 €	36,28%	K
Intel Corp.	855681	82,5 Milliarden €	27.01.25	19,14 €	-2,50%	K
Kontron AG	A0X9EJ	1,29 Milliarden €	27.01.25	19,60 €	2,62%	K

*Schlusskurse zum 11. Februar 2024

Bislang abgeschlossene Depot-Verkäufe

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
PVA Tepla	746100	04.09.2024	€ 13,20	13.01.2025	€ 15,04	14 %
About You	A3CNK4	19.06.2024	€ 3,44	12.12.2024	€ 6,47	88 %
Evotec	566480	07.08.2024	€ 5,37	15.11.2024	€ 10,00	86 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	29.10.2024	€ 200,05	277 %
AUTO1 Group	A2LQ88	25.01.2024	€ 3,88	29.10.2024	€ 10,00	157 %
Nvidia	918422	10.11.2023	€ 45,10	25.10.2024	€ 132,90	194 %
Coinbase	A2QP7J	22.06.2023	€ 53,05	23.09.2024	€ 155,50	193 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

Hinweise:

- Die angegebenen aktuellen Kurse sind die Schlusskurse vor Fertigstellung dieser Ausgabe
- In der Spalte „Seit Jahresbeginn“ wird die Kursveränderung bezogen auf den letzten Schlusskurs des Jahres 2023 angegeben
- Spalte „Handlung“ bedeutet für mich persönlich:
 - K: Aktuelle Kurse könnten zum Kauf genutzt werden
 - H: Halten: Beim aktuellen Kurs drängt sich mir weder ein Kauf noch ein Verkauf auf
 - V: Das aktuelle Kursniveau könnte für einen Verkauf genutzt werden.
- Sind für einzelne Positionen Stop-Loss-Limits oder Take-Profits vorgesehen, erfahren Sie das bei der Vorstellung der Position oder in den regelmäßigen Updates zu den Depotwerten
- Positionsverkäufe werden in den jeweiligen Ausgaben angekündigt

Wichtiger Hinweis: Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!

AktivInvestor



Watchlist Update: ASML & Grenke

ASML: Einstieg hat bislang leider nicht funktioniert

In Ausgabe 47/2024, also im November des letzten Jahres, habe ich den niederländischen Halbleiterhersteller ASML auf meine Watchlist gesetzt. Spannend finde ich das Geschäftsmodell und die langfristigen Zukunftsaussichten. Denn ASML hat quasi eine Monopolstellung bei Lithographiesystemen, also Maschinen, die zur Herstellung komplexer Chips benötigt werden. Im Hype um KI-Chips liefert ASML mit seinen Maschinen also die Schaufel, mit der die Goldgräber nach Gold schürfen.

Entsprechend optimistisch schätzt das ASML-Management auch die langfristigen Wachstumsperspektiven ein. So wurde im Dezember letzten Jahres das Umsatzziel für 2025 mit 30 bis 35 Milliarden Euro bestätigt. Bis zum Jahr 2030 soll der Umsatz jährlich um 8 bis 14 Prozent auf 44 bis 60 Milliarden Euro wachsen.

Die Aktie von ASML hatte diese Wachstumsprognose meines Erachtens zum Zeitpunkt meiner Watchlist-Aufnahme noch nicht nachvollzogen. Im Gegenteil: Aufgrund von Problemen bei „normalen Chips“ hinkte sie seit Jahren der Kursentwicklung von KI-Überfliegern der Chipbranche wie einer Nvidia meilenweit hinterher.

Deshalb hatte ich ASML damals auf meine Watchlist gesetzt. Zum Zeitpunkt der Aufnahme notierte die Aktie bei 624 Euro. Sollte das bisherige Jahrestief bei 606 Euro halten und sich anschließend eine Bodenbildung abzeichnen, wollte ich eine Position für das AktivInvestor-Depot eröffnen. Leider kam es nicht dazu, denn der Rücksetzer blieb aus und die ASML-Aktie marschierte geradewegs auf den Widerstand bei rund 800 Euro zu. Damit hatte ich mich gedanklich bereits von einem Einstieg verabschiedet.

Etwas Hoffnung auf einen möglichen Einstieg gab es nur ganz kurz, als die ASML-Aktie im Zuge des Einbruchs der Tech-Aktien am Montag vor zwei Wochen mit auf Talfahrt geschickt wurde. Bis auf 622,20 Euro rutschten die Papiere ab, bevor Anleger auf dem niedrigen Kursniveau wieder mutig zugriffen.

Ich bedauerlicherweise nicht. Denn der Sinn dieses Börsenbriefes besteht natürlich vor allem darin, dass Sie die Informationen aus dem Brief für sich verarbeiten und auf dieser Basis eine Entscheidung treffen können. Noch bevor ich eine Position für das AktivInvestor-Depot eröffne. Und das wäre am Montag einfach nicht möglich gewesen, d.h. ich hätte Sie vor Positionseröffnung nicht mehr rechtzeitig informieren können.

Am Mittwoch vorvergänger Woche hatte ASML dann seine mit Spannung erwarteten Zahlen vorgelegt und diese sind hervorragend ausgefallen. Was meine Einschätzung zu ASML bestätigt, meine Einstiegsidee aber leider komplett zunichte machte. Denn nach einem Rekordumsatz von 9,3 Milliarden Euro im vierten Quartal und einer auf 51,7 Prozent verbesserten Bruttomarge sprang die Aktie zweistellig nach oben.

AktivInvestor



Mein erhofftes Einstiegsniveau im Bereich von 620 bis 640 Euro ist damit wieder in weite Ferne gerückt, aktuell notieren die Papiere bei ca. 720 Euro.

Ich bleibe aber trotzdem Ball und lasse ASML weiter auf der Watchlist. Vielleicht ergibt sich ja doch noch irgendwann einmal ein interessantes Einstiegsszenario.

Grenke bleibt weiter „unter Beobachtung“

Den IT-Leasinganbieter Grenke habe ich Ihnen in Ausgabe 03/2025 (15. Januar 2025) vorgestellt. Grenke hat ein durchwachsenes Jahr 2024 hinter sich, auch deshalb hat die Aktie im letzten Jahr rund 37 Prozent an Wert verloren. Vor allem Angriffe von Shortsellern und Feststellungen der BaFin bezüglich Mängeln bei der Geldwäscheprävention verunsicherten die Anleger.

Das scheint aber inzwischen abgehakt, denn Grenke legt operativ deutlich zu. Mitte Januar teilte Grenke mit, dass das Leasingneugeschäft im letzten Jahr um 18,4 Prozent auf den neuen Rekordwert von 3,06 Milliarden Euro gestiegen ist. Damit konnten die hochgesteckten Erwartungen erfüllt werden. Darüber hinaus wurde auch die Profitabilität deutlich gesteigert. Der Deckungsbeitrag 2 (DB2) stieg um gut 21 Prozent auf 518,5 Millionen Euro, die DB2-Marge verbesserte sich damit auf 17 Prozent und übertrifft ebenfalls das Unternehmensziel. Im vierten Quartal lag die DB2-Marge sogar bei 17,4 Prozent.

Ich bin der Meinung, dass der aktuelle Aktienkurs nicht die operative Geschäftsentwicklung bei Grenke reflektiert. Zudem meine ich im aktuellen Chartbild eine Bodenbildung erkennen zu können, nachdem sich der Aktienkurs wieder vom Tief aus dem letzten Jahr bei 14,86 Euro absetzen kann. Wird der aktuelle Versuch der Bodenbildung bestätigt, indem das kürzlich erreichte Zwischentief nicht wieder unterschritten wird, erwäge ich, auf dem Weg Richtung Widerstand bei ca. 17,60 Euro eine Position im AktivInvestor-Depot zu eröffnen. Darüber werde ich Sie selbstverständlich rechtzeitig und vorab informieren!

Übersicht bislang besprochene Watchlistwerte

Aktie	Zuletzt besprochen	Handlung	Aufgenommen bei	Kurs aktuell
Grenke AG	Ausgabe 03/2025	Beobachten und auf (charttechnische) Bestätigung der Bodenbildung warten	€ 16,68	€ 16,12
ASML Holding	Ausgabe 05/2025	Weiter beobachten und auf ein klares Einstiegssignal warten	€ 624,00	€ 720,00
Kontron	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025	€ 20,02	€ 20,02
Intel	Ausgabe 05/2025	Depotaufnahme am 27.01.2025	€ 19,20	€ 21,03
Secunet Security	Ausgabe 48/2024	Depotaufnahme am 3.12.2024	€ 111,80	€ 116,40

Wichtiger Hinweis: Bitte an dieser Stelle unbedingt den Disclaimer beachten, da es sich natürlich nur um meine Meinung handelt. Es ist keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Jede Leserin und jeder Leser entscheidet selbst, was er tut!



News-Update – Wichtige Nachrichten im Überblick

US-Arbeitsmarkt präsentiert sich weiterhin sehr robust

Unverändert robust präsentiert sich weiterhin der US-Arbeitsmarkt: Im Januar sank die US-Arbeitslosenquote auf 4,0 Prozent, während sie mit 4,1 Prozent unverändert zum Vormonat erwartet wurde.

Allerdings fiel der Stellenaufbau mit 143.000 neu geschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft etwas schwächer als erwartet aus. Gerechnet wurde hier mit 169.000 neu geschaffenen Stellen nach einem Zuwachs von 307.000 im Vormonat.

Sehr aufmerksam dürften die Fed-Offiziellen den Bericht verfolgen, denn die Entwicklung des US-Arbeitsmarktes ist ein sehr wichtiger Faktor für zukünftige Zinsentscheidungen. Die jetzt präsentierten Zahlen dürften eine schnelle Zinssenkung bereits im Februar noch unwahrscheinlicher werden lassen.

TeamViewer will bis 2028 Umsatzmilliarde knacken

Der Softwareanbieter TeamViewer will bis 2028 den Jahresumsatz auf über eine Milliarde Euro steigern. Das gab der Konzern am Mittwoch bei der Vorlage der Zahlen für 2024 bekannt.

2025 will TeamViewer beim Umsatz bereits 778 bis 797 Millionen Euro erreichen, um 2028 dann einen Konzernumsatz von 1,03 bis 1,06 Milliarden Euro zu erzielen. Die bereinigte EBITDA-Marge soll 2025 bei ca. 43 Prozent liegen und sich bis 2028 auf 44 bis 45 Prozent erhöhen.

Deutsche Börse will zweiten DAX-Index auflegen

Über die Problematik der Kappungsgrenze im DAX bei 15 Prozent hatte ich hier schon mehrfach geschrieben. Die ist auch der Grund, weshalb SAP im DAX weiter nur mit 15 Prozent berücksichtigt wird, obwohl der Anteil des Walldorfer Softwarekonzerns ohne diese bei knapp 17 Prozent liegen würde. Vor allem indexorientierte Fonds und ETFs finden das nicht gut, denn sie profitieren damit nicht vollumfänglich von den starken Kurssteigerungen bei den Highflyern.

Deshalb beabsichtigt die Deutsche Börse laut Medienberichten, noch im ersten Quartal 2025 einen zweiten DAX40 zu veröffentlichen, der diese Kappungsgrenze nicht hat. In diesem parallel zum bisherigen DAX40 laufenden Index sollen alle Werte entsprechend ihrer Wertentwicklung anteilig abgebildet werden.

AktivInvestor



Musk will angeblich für OpenAI bieten

Tech-Milliardär Elon Musk kann es offenbar nicht lassen. Nachdem der mit Abstand reichste Mann der Welt schon seit Jahren einen offenen Streit mit OpenAI-Chef Sam Altman pflegt, will er nun für die ChatGPT-Mutter OpenAI bieten. Nachdem er nach seiner Übernahme von Twitter dessen Marktwert schon mehr als geviertelt hat.

97 Milliarden USD will er laut Medienberichten bieten, ein entsprechendes Konsortium, das ihm das Geld dafür zur Verfügung stellt, hat er wohl schon. Bedenkt man, dass OpenAI in der letzten Finanzierungsrunde mit gut 300 Milliarden USD bewertet wurde, scheint Musk durch die Vielzahl seiner aktuellen Tätigkeiten (X, Tesla, SpaceX, Trump-Buddy und Stellenvernichter) wohl ein wenig verwirrt zu sein.

Unterschätzen sollte man Musk aber trotzdem auf keinen Fall, denn durch seine aktuelle Machtfülle könnte er durchaus auch an Hebeln im US-Regierungsapparat drehen, um ggfs. etwas nachzuhelfen. Über solche Mittel wundern dürfte man sich in der aktuellen USA jedenfalls nicht. Wo Beziehungen inzwischen deutlich mehr wert sind, als Kopf und Verstand.

AktivInvestor



Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben von AktivInvestor Premium erscheinen in der Regel wöchentlich. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wichtiger rechtlicher Hinweis:

Die Publikation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Dennoch sind alle Analysen und Prognosen unverbindlich und beziehen sich auf die aktuellen Marktverhältnisse. Alle Angaben beziehen sich auf Quellen und Informationen, die wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir aber keine Garantie übernehmen können!

Sämtlich in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte und getroffenen Angaben dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Sie dürfen deshalb nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden!

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)

Impressum

Angaben gemäß § 5 TMG:

AktivInvestor.de
Torsten Pinkert
61130 Nidderau, Bahnhofstraße 15

Telefon: +49 (0) *
Kein telefonischer Support. Bitte senden Sie eine kurze E-Mail an [korrektur \(at\) AktivInvestor.de](mailto:korrektur@aktivinvestor.de)

Geschäftsführung: Torsten Pinkert

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).